



Echo³⁻¹⁸

Mitteilungsblatt der katholischen Kirche der Gemeinden

Buchberg – Eglisau – Glattfelden – Hüntwangen – Rafz – Rüdlingen – Stadel – Wasterkingen – Wil

Wie Simeon und Hanna – das Licht der Welt erkennen

Die Weihnachtsgeschichten des Neuen Testaments berichten von Menschen, die Gott fanden und ihn dort erkannten, wo er sich ihnen in dieser Welt zeigen wollte. Wer diese Erzählungen richtig hört, der kann sich selbst in ihnen wiederfinden; der entdeckt seine eigenen Lebenserfahrungen in den Gestalten von damals wieder. Auch Simeon und Hanna können so für unser Leben sehr wichtig werden. Wir hören von diesen beiden Menschen anlässlich der sogenannten Darstellung Jesu im Tempel.

Maria und Josef kamen mit ihrem Kind Jesus nach Jerusalem, um die Gesetzesvorschriften zu erfüllen. Im Tempel nun begegneten sie zwei alten Leuten: Simeon und Hanna. Beide beschreibt das Evangelium als fromme, uralte Menschen, die ganz in der Hoffnung auf Gott lebten und darauf vertrauten, dass Gott den verheissenen Retter auch wirklich senden werde. Dies kommt zusätzlich noch in ihren Namen zum Ausdruck: Simeon heisst nämlich «Gott hat erhört», und Hanna bedeutet «Gott hat sich erbarmt». In diesen beiden Menschen bündeln sich gleichsam die uralten Verheissungen Israels selber; in ihrem lebenslangen Warten stehen sie für ihr Volk, das ebenfalls jahrhundertlang sehnsüchtig wartete und von seiner Hoffnung nicht abrückte, obwohl es sich dazu immer wieder versucht sah.

Auch wir wissen ja, wie schwer es werden kann zu warten, zu hoffen, auszuharren und nicht aufzugeben. Simeon und Hanna sind so Symbolgestalten, die uns ebenfalls ansprechen in unserer Hoffnung. In diesen beiden Menschen kommt also nicht nur die Erwartung Israels, es kommt mit ihnen die Sehnsucht jedes Menschen in den Tempel. Wir selbst sind gemeint, um uns geht es in dieser Erzählung. Wir werden eingeladen, mit unserer Not und mit unserem Verlangen nicht bei uns selbst zu bleiben oder irgendwohin zu gehen, sondern dorthin zu kommen, wo wir mit Gott rechnen dürfen; wir sind eingeladen, uns an Gott zu wenden und nicht anderweitig Hilfe zu suchen.

Im Tempel erfahren beide nun tatsächlich Gottes Antwort. Sie bekommen die Gewissheit, dass es nicht vergeblich ist, mit Gott zu rechnen und auf ihn zu bauen. Freilich ist es auf den ersten Blick eine recht merkwürdige Antwort: ein kleines Kind. Simeon und Hanna sehnten sich nach dem Messias, dem Retter Israels und der Welt. Und Gott gibt ihnen das Zeichen eines kleinen Kindes. Es gehört sehr viel Mut und Vertrauen dazu, dieses Zeichen anzunehmen, diesem Wort Gottes zu glauben und es als Licht in der Finsternis, ja als Licht für die ganze Welt zu preisen.

Genau das aber macht die beiden alten Menschen dieser Erzählung so faszinierend auch für uns. Denn heute ist es nicht anders. **Gott kommt auch heute noch nicht nach unseren menschlichen Vorstellungen in dieser Welt zum Vorschein.** Er verändert weder Strukturen unserer Wirklichkeit, noch schafft er durch gewaltige Wunder alle Not, allen Schmerz, alle Grausamkeit einfach fort. **Und doch ist er da! Für viele bleibt er freilich verborgen, denn die Zeichen seiner Nähe sind heute genauso unscheinbar, so unglaublich wie damals.**



Auch heute noch gehört sehr viel Vertrauen dazu, diese Zeichen Gottes zu erkennen und sie als unser Licht anzuerkennen.

Simeon und Hanna können uns dabei helfen. Sie ermuntern uns, zu hoffen und bei dieser Hoffnung zu bleiben trotz aller Enttäuschungen; sie leben uns vor, wohin wir mit unseren Sorgen kommen dürfen, und sie zeigen uns, mit welchen Augen allein Gott in dieser Welt zu erblicken ist.

Liebe Pfarreiangehörige

Von Herzen wünsche ich Ihnen im Namen meines Pfarreiteams, aller Mitarbeitenden und des Echo-Redaktionsteams frohe und besinnliche Festtage und ein gesegnetes neues Jahr. Möge Gott unsere Pfarrefamilie segnen und beschützen.

Stanislav Weglarzy, Pfarrer

Neujahrskonzert – «Aus Moskau mit Liebe»



Am **Samstag 5. Januar 2019 gegen 18.00 Uhr** gastiert das **Vokalensemble «Daniels-Chor Moskau»** in der Katholischen St. Josefs-Kirche Glattfelden nach der Vorabendmesse mit einem besonderen Konzert.

Das auch hierzulande bestens bekannte Solistenensemble des Russisch-Orthodoxen Patriarchen Kyrill I. tritt unter dem Dirigenten Dr. Vladislav Belikov in einer 4-köpfigen Besetzung auf. Das Ensemble wurde im Jahre 1990 im Moskauer Danilow-Kloster gegründet, tritt und singt in der traditionellen Besetzung eines Mönchschores. Bei ihren Auftritten lassen die Künstler dynamisch und ausdrucksstark mit sonoren, hohen Tenören und tiefschwarzen Bässen die «Russische Seele» in grossartiger Interpretation aufleuchten.

In der knapp einstündigen Programmfolge, die durch Moderationsbeiträge von Vladislav Belikov unterbrochen wird, erklingen neben den Klassikern Rachmaninow sowie Tschesnokov und besonders auch Bortniansky zum Teil neue liturgische Gesänge aus der Russisch-Orthodoxen Oster Liturgie und zwar meist in der Alt-Kirchenslawischen Sprache; das alles natürlich «a cappella», das heisst: ohne Begleitung, weil es in der Russisch-Orthodoxen Kirche kein Instrument wie zum Beispiel eine Orgel gibt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung dürfen sich die Konzertbesucher auch auf die Präsentation einiger altbekannter russischer Volksweisen und Weltlicher Meisterwerke mit Klavierbegleitung freuen.

Musik- und Chormusikfreunde sind zu dieser musikalischen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Kollekte.

Stanislav Weglarzy, Pfarrer

Dr. Vladislav Belikov präsentiert:

Neujahrskonzert

“Aus Moskau mit Liebe”

in Glattfelden



Schöne Melodien und Weisen aus dem reichhaltigen Schatz russischer und weltlicher Kirchen- und Volksmusik

DANIELS-CHOR
Moskau

**Samstag 5 Januar nach dem
Gottesdienst ab 18:30 Uhr
Kath. St. Josefs-Kirche
Glattfelden**

Eintritt ist frei.

www.daniels-chor.de

Veranstalter Vladislav Belikov mit freundlicher Unterstützung der Kath. Kirchengemeinde Glattfelden-Eglisau-Rafz.

Bildungsreise nach Sofia – Hauptstadt Bulgariens

vom Montag, 17. bis Samstag, 22. Juni 2019

17.-22.
Juni

Bulgarien ist überaus reich an wundervollen Landschaften, Naturschönheiten und kulturellen Schätzen. Das Land sieht auf eine reichhaltige und bewegte Geschichte bereits in vorchristlicher Zeit zurück. Politische, kulturelle und kirchliche Höhepunkte waren das Erste und Zweite Bulgarische Reich im Mittelalter.

Sofia, die Hauptstadt Bulgariens mit rund 1,2 Millionen Einwohner ist die grösste Stadt des Landes. Das Wahrzeichen der Stadt und die wohl attraktivste Sehenswürdigkeit ist die Alexander-Kathedrale. Ein weiterer Höhepunkt ist die am Stadtrand gelegene Kirche von Bojana aus dem 10. bis 11. Jahrhundert berühmt durch ihre Fresken und Wandmalereien.



Alexander-Kathedrale, Sofia



Kirche von Bojana aus dem 10. bis 11. Jh

Weitere Höhepunkte sind die Fahrten nach Plovdiv, der zweitgrössten Stadt Bulgariens, Kulturhauptstadt Europas 2019 und zum Rila Kloster (UNESCO Weltkulturerbe).



Plovdiv, zweitgrösste Stadt Bulgariens



Deckengemälde in der Klosterkirche in Rila

Abschluss unseres Programms ist die Fahrt zum malerischen Museumsdorf Koprivstiza.

Besichtigungen, aber auch freie Zeit gehören zum Programm, und auch das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen. Auch Shoppinghungrige finden im Zentrum zahlreiche Shopping Malls, Boutiquen und interessante Geschäfte.

Wieder eine Reise für alle Sinne und jedes Alter!

Sind Sie neugierig geworden?

Möchten Sie mehr erfahren zur Bildungsreise nach Sofia?

Dann lade ich Sie herzlich ein, auf diese Reise mitzukommen.

Stanislav Weglarzy, Pfarrer

10.
Jan

Informationsabend:

Donnerstag, 10. Januar 2019 um 19.00 Uhr
im Pfarreizentrum Eglisau, Salomon Landolt-Weg 1, Eglisau

Anmeldeschluss für die Bildungsreise:

Sonntag, 27. Januar 2019

Reiseprospekte liegen in den Kirchen auf.

Anmeldung und Auskünfte:

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz, Stanislav Weglarzy, Pfarrer
Tel. Nr. 044 867 04 83 oder 079 365 16 14 – stanislav.weglarzy@glegra.ch

Der Kinderchor



Beliebt und unkompliziert

- Für alle Kinder ab dem zweiten Kindergarten bis zur 6. Klasse.
- Jeweils mittwochs von 16.00 bis 16.50 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau.
- Die Leitung liegt bei Berufsmusiker Janez Krt aus Eglisau.
- Von Pop bis Klassik wird alles gesungen (kindergerecht).
- Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken.
- Die Kinder werden jeweils kostenlos durch den Fahrdienst abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Ziel:

- Freude am Singen vermittelt bekommen
- Musikalische Weiterentwicklung
- Eine gute Freizeit-Gemeinschaft zusammen mit den anderen Kindern erleben

Wir freuen uns, wenn auch Ihr Kind in den Kinderchor Eglisau reinschnuppern möchte

Das ist jeden Mittwoch möglich ausserhalb der Schulferien (ohne Anmeldung).

Bei Fragen: Janez Krt, 044 867 47 37

Felix Marti

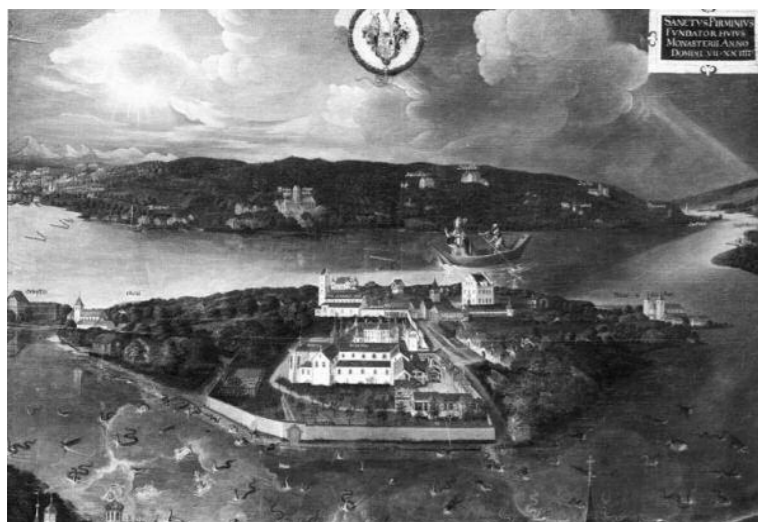
Ausflug auf die Insel Reichenau

Für alle freiwillig Arbeitenden unserer Pfarrei – Samstag, 25. August 2018.

Um 9.45 Uhr besammeln wir uns vor dem Pfarreizentrum in Eglisau, eine gutgelaunte, reisefreudige Gesellschaft: Die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz.

Die Sonne versteckt sich heute zwar hinter den Wolken, aber nichtsdestotrotz, kann das unsere Freude über einen gemeinsamen Ausflug nicht trüben. Im Gegenteil, man kann wieder durchatmen nach der Hitze der letzten paar Wochen. Ein bequemer Reisebus der Firma Moser-Reisen lädt zum Einsteigen ein und um 10.05 Uhr fahren wir los. Unser Chauffeur Heini Hodel begrüsst uns freundlich. Lebhaftes Plaudern begleitet unsere Fahrt, denn einige sehen sich nur am alljährlichen «Helferfest». Die Fahrt führt uns über Flaach-Andelfingen-Richtung Frauenfeld-Ossingen nach Stein am Rhein. Im Stammheimertal (Waltalingen) macht uns Herr Hodel auf das Schloss Schwandegg aufmerksam. Dieses liegt auf einem 30 Meter hohen Hügel nordwestlich des Dorfes Waltalingen im Kanton Zürich. Es wird 1288 erstmals erwähnt, hat also eine lange Geschichte. 1974 kaufte der Kanton Zürich das alte «Gemäuer» und restaurierte es. Heute befindet sich ein Restaurant darin. Auf dem Weg nach Stein am Rhein sehen wir Hopfenfelder und ein ganz lustiges Schild am Strassenrand «Achtung junge Füchse!»

Bald sind wir in Stein am Rhein und wir sehen die Burg Hohenklingen (heute auch ein gehobeneres Restaurant mit Burgen-Ambiente.) Am Schiffssteg begrüssen uns Bernadette und Maria Peterer. Wir freuen uns!



Insel Reichenau mit dem durch den Hl. Pirmin gegründeten Kloster.

Mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG legen wir um 11.15 Uhr ab und sind 12.38 Uhr auf der Insel Reichenau. Unterwegs wird uns ein feiner Apéro serviert. Im Restaurant «Mohren» wartet ein exzellentes Mittagessen. Auch Maria Tomekova stösst noch zu uns. Die Stimmung ist gelöst und heiter. Alexander Lerch, unser neuer Kirchenpflegepräsident hält eine kurze Ansprache. Er dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfer und betont: Ohne sie alle ginge es einfach nicht.

Nach dem Mittagessen verabschieden sich unser Pfarrer Stanislav Weglarzy, Bernadette und Monika Pfeifer. Sie fahren nach Glattfelden, um rechtzeitig für den Abendgottesdienst dort zu sein. Wir anderen steigen in den Bus, um die Insel in Augenschein zu nehmen. Unsere Inselführerin, Frau Verena Uebel weiss uns so eine Fülle Geschichtliches zu erzählen, so dass dieser Bericht ohne Weiteres fünf Seiten umfassen könnte.

Wir beginnen in der Kirche St. Georg in Reichenau-Oberzell. Die Insel ist in drei Gebiets-einheiten eingeteilt: Reichenau-Oberzell, -Mittelzell und -Niederzell, darum gibt es auch drei kath. Gotteshäuser und ein evangelisches. Die Klosterinsel Reichenau am Bodensee wird auch «Wiege der abendländischen Kultur» genannt und ist seit dem Jahr 2000 UNESCO Weltkulturerbe.

Der Hl. Pirmin ist der Klostergründer auf der Reichenau. Die Sage erzählt, dass alles Böse und alle «Untiere» die Insel verlassen im Moment, wo der Hl. Pirmin mit dem Weidling ankommt und seinen Fuss auf die Insel setzt. Mit dem Namen «Gnadensee» verbindet sich die Gerichtsbarkeit auf der Insel Reichenau. Wenn ein Mensch zum Tode verurteilt wurde, musste man ihn über den See aufs Festland bringen, um das Urteil zu vollstrecken, weil die Insel «heiliger» Boden war. Lätete aber während der Überfahrt ein Glöckchen, wurde der Verurteilte begnadigt.

Auf der Insel herrscht ein mildes Klima. Der Bodensee wirkt hier wie ein riesiger Wärmespeicher. Es gedeiht hier viel Gemüse. Wir haben grosse Felder mit frischem Salat und anderen «gesunden Sachen» gesehen.

Froh und um viel Wissen reicher fahren wir nach Hause. Es war ein schöner Tag, auch wenn das Wetter windig und kühl war.

Wir sagen herzlichen Dank an Brigitte Bonfils von der Kirchenpflege für die Organisation der Reise auf die Reichenau.



Die Sternsinger sind wieder unterwegs!

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und ein grosser Stern: Anfangs Januar sind die Sternsinger wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen «20*C+M+B+19» bringen sie als die «Heiligen drei Könige» den Segen «Christus segne dieses Haus» zu den Menschen.

Nun sind zum zweiten Mal zusätzlich auch die beiden Katechetinnen Jutta Rupf und Irma Frei mit ihren 5. Klässler-Uni-Kindern (und teilweise auch mit 4. Klässler-Uni-Kindern) im Pfarreibiet unterwegs. Die Sternsinger sammeln für ein Zentrum für junge Mütter in Gourcy in Burkina Faso (Gourcy ist die Partnergemeinde unserer Pfarrei).

Möchten auch Sie die Sternsinger-Kinder an Ihrer Türpforte willkommen heissen?

Melden Sie sich bis spätestens am 22. Dezember bei Felix Marti
(felix.marti@glegra.ch oder 079 612 14 16).

22.
Dez

6.
Jan

Übrigens: Am **Sonntag, 6. Januar, um 10.00 Uhr**, sind alle zum **Sternsinger-Gottesdienst** in Rafz mit anschliessendem Dreikönigskuchen-Essen eingeladen.

Irma Frei, Jutta Rupf und Felix Marti

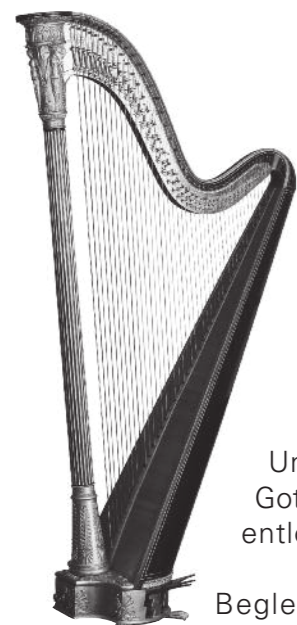


Mal etwas anderes...!

...denn nach dem Ministranten-Aufnahmegottesdienst sind nicht alle, sondern nur die Erwachsenen, zu einem Glas Wein beim Apéro eingeladen. Dieses Mal ist es aber nicht jener Standard-Wein, welcher immer im Pfarreizentrum Eglisau angeboten wird, sondern mal zwei andere Sorten aus dem Eglisauer-Pircher-Weingut!
Die Kinder sind zum unvergorenen Traubensaft eingeladen.

Den Gottesdienst liturgisch eröffnen mit dem Kreuzzeichen «Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes» wird unser Pfarrer Stanislav Weglarzy.

Wer sind unsere jüngsten Freiwilligen?



Kennen Sie dieses Instrument?

Nur so viel sei an dieser Stelle verraten:
Dieses Instrument ist eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit und kam bereits um etwa 3000 v. Chr. in Mesopotamien und Ägypten vor.

Unsere ehemalige Ministrantin **Nima Wermelinger aus Eglisau** wird im Gottesdienst vom 2. Dezember diesem Instrument die wohlklingendsten Töne entlocken!

Begleitet wird sie von der jugendlichen **Lucie Jeanneret aus Rafz** am Cello.

Liebe Pfarreiangehörige

2.
Dez

Herzliche Einladung zum «Gottesdienst mit der Ministranten-Aufnahme» und zum anschliessenden Apéro.

Sonntag, 2. Dezember, 10.00 Uhr, Kirche Maria Magdalena, Rafz

Pfarrer Stanislav Weglarzy und Felix Marti

Programm Senioren

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 14:00 – 16.00 Uhr,
Pfarreizentrum Eglisau

Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier

Zu diesem festlichen Anlass laden
die Katholische Pfarrei und die Reformierte Kirche
alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich ein!



Kinderkleiderbörse (gratis)

Kinderkleider-Annahme

Freitag, 30. November
10.00 – 17.00 Uhr Katholisches Pfarreizentrum Eglisau

Wir nehmen gerne gut erhaltene und saubere Winter-, Übergangskleider
(ab Grösse 80 bis 176) und Schuhe für Kinder entgegen

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, dass wir keine Sachen für Erwachsene annehmen.



Kinderkleiderbörse (alle Sachen sind gratis)

Samstag, 1. Dezember
10.00 – 15.00 Uhr Katholisches Pfarreizentrum Eglisau

Es gibt Kaffee und Kuchen!

Artikel, die übrigbleiben, werden an wohltätige Zwecke gespendet!

Bei Fragen wenden Sie sich an das Sekretariat, Kath. Pfarramt Eglisau,
Telefon 044 867 21 21 oder E-Mail: sekretariat@glegra.ch

Wir sind dankbar für Helferinnen und Helfer. Sie sind herzlich willkommen!
Bitte melden Sie sich bei Maria Tomekova, Telefon siehe oben. Herzlichen Dank.

30.
Nov

1.
Dez



Neues aus der Kirchenpflege

Geschätzte Gemeindemitglieder
In den Kirchenpflegesitzungen wurden unter anderem folgende Themen besprochen:

Fotograf Erstkommunion

Der Fotograf, Luca Rüedi, wird für drei Erstkommunionsgottesdienste, inkl. Einzelporträts, Netznutzung usw. beauftragt. Eine dauerhafte Anstellung als Fotograf bei Erstkommunion-Feiern könnte in Betracht gezogen werden.

Personelles

Alexander Lerch hat seine Anstellung als Organist per Ende Juni 2018 gekündigt, um rechtmässig das Amt des Kirchenpflege-Präsidenten anzutreten.

Reisen der Pfarrei

Diverse Reisen wurden beantragt, beschlossen bzw. durch die Kirchenpflege diskutiert und bewilligt, insbesondere die Jugendreise nach Budapest und nach Berlin.

Renovation Kirche Eglisau

Bodenbelag

Es geht um die Behandlung der alten und neu zu verlegenden Tonplatten am Boden im Bereich der Stufe zum Altarraum. Die Platten werden gemäss unserem Beschluss von der Firma Strässler, Eglisau verlegt und von Peter Wyss veredelt, so dass die neuen Platten optisch den alten Platten bestmöglich angepasst werden. Gleichzeitig werden die alten Platten von Kleberesten und sonstigen Verunreinigungen gesäubert.

Die Offerte von Peter Wyss wird bevorzugt, da unsere Architektin, Katrin Zehnder, Peter Wyss, Eriswil empfiehlt. Er sei der einzige, der diese speziellen Arbeiten so fachgerecht ausführen könne.

Vorplatz Kirche Rafz

Vorplatz Kirche Rafz: Zwei Bodenplatten werden von Baumwurzeln nach oben gedrückt, wegen dem Unfallrisiko hat Brigitte Berliat die Mangelbeseitigung mit einem Baumwerker besprochen.

Orgel

Rückbau: Die Abbaukosten von Andreas Ladach werden durch den Restwert der Orgel abgedeckt. Die Orgel kommt wahrscheinlich in Polen in einer Kirche wieder zum Einsatz, aber zunächst geht sie zu einem Elektronikexperten, der die Teile revidiert/austauscht. Die Kirchenpflege wird noch über den definitiven Standort informieren.

Für die Kirchenpflege: Brigitte Bonfils

Lass den Stern am Horizont meines Herzens aufstrahlen,
damit ich weiterwandere auf meinem Weg
zu dem, der allein meine Sehnsucht zu erfüllen vermag:
der Mensch gewordene Gott,
das Kind in der Krippe,
in dem deine Herrlichkeit erschienen ist.

Anselm Grün

Katholischer Frauenverein Glattfelden – Eglisau – Rafz



Filmabend, Freitag, 11. Januar 2019 um 19.30 Uhr im kath. Kirchenzentrum Rafz



«AMOUR» ein Film von Michael Haneke

Der katholische Frauenverein Glattfelden, Eglisau, Rafz lädt alle Filminteressierten zu diesem öffentlichen Filmabend ein.

Georg und Anna sind um die 80, kultivierte Musikprofessoren im Ruhestand. Die Tochter, ebenfalls Musikerin, lebt mit ihrer Familie im Ausland. Eines Tages hat Anna einen Schlaganfall. Es ist der Beginn einer Bewährungsprobe für die Liebe der beiden.



«Grossartig inszeniert. Trintignant und Riva spielen ihre Rollen mit atemberaubender Genauigkeit.» (Die Zeit)

«Dieser Film ist mit Furore gestaltet, wie die Meister des Films das eben tun.» (Süddeutsche.de)

Anschliessend wird unser «Marroni-Mann» Marcellino Jansen feine Marroni anbieten. Mit einem Glas Wein... ein Genuss!

...und natürlich ist es schön, zusammen noch über den eben gesehenen Film zu sprechen. Sie sind herzlich eingeladen!

Für den katholischen Frauenverein
Susanna Schedler

Impressum

Mitteilungsblatt
der kath. Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Erscheint 3 x pro Jahr.

Nächste Ausgabe Echo1-2019
Redaktionsschluss: Freitag, 8. März 2019
Erscheint ca. am Freitag, 12. April 2019

Herausgeberin
Katholisches Pfarramt – Sekretariat
Salomon Landolt-Weg 1 • 8193 Eglisau
sekretariat@glegra.ch
www.glegra.ch

Redaktion
Stanislav Weglarzy, Verena Sandmeier
Layout Anna Maag



Datenvorschau

Dezember 2018

So 02.	10.00	1. Advent Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Rafz mit Apéro
	16.00	«Fiire mit de Chliine» in der katholischen Kirche Rafz
Di 04.	09.00	MITENAND-GOTTESDIENST in Glattfelden
Di 04.	18.15	«Bibel-Lese» im Pfarreizentrum Eglisau
Mi/Do/Fr	5./6./7.	Der Samichlaus ist in unserer Pfarrei unterwegs
Mi 05.	18.00	Adventsfenster – offene Türen im kath. Kirchgemeindehaus Rafz
Fr 07.	06.00	Rorate-Gottesdienst in Rafz mit anschliessendem Frühstück
2. Advent		
So 09.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
	09.30	Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Rafz
Do 13.	14.00	Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier im Pfarreizentrum Eglisau
3. Advent		
So 16.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
	19.15	Friedenslicht-Gottesdienst in Rafz
Di 18.	19.00	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Glattfelden
Mi 19.	17.00	Adventsfenster – offene Türen im katholischen Pfarreizentrum Eglisau
4. Advent		
So 23.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Heilig Abend		
Mo 24.	17.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Rafz
	17.00	Familiengottesdienst in Glattfelden mit dem Kinderchor
	23.00	Feierliche Mitternachtsmesse in Rafz
Weihnachten		
Di 25.	10.00	Feierlicher Weihnachtsgottesdienst in Glattfelden
Stephanus		
Mi 26.	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Mo 31.	17.00	Jahresendgottesdienst in Glattfelden

Januar 2019

Di 01.	16.00	Neujahrsgottesdienst in Rafz mit anschliessendem Apéro Unsere Sternsinger sind im ganzen Pfarreibiet unterwegs
So 06.	10.00	Sternsinger-Dankgottesdienst in Rafz, anschliessend Dreikönigstreffen
Fr 11.	19.30	Winter-Filmabend des Frauenvereins in Rafz
So 13.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Di 15.	09.00	MITENAND-GOTTESDIENST in Rafz
Mi 16.	19.00	Ökumenisches Abendgebet in der reformierten Kirche Eglisau
Sa 19.		Spass im Schnee
So 20.	10.00	Regionaler ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen katholische Kirche Rafz
So 27.	10.00	Eucharistiefeier in Glattfelden mit Kerzenweihe und Blasiussegen



Besondere Anlässe im Monat März 2019

Sa 23.	18.00	Gottesdienst für Ehepaare und Paare im Pfarreizentrum Eglisau, anschliessend sind die angemeldeten Teilnehmenden zu einem festlichen Essen im Pfarreizentrum eingeladen.
So 31.	10.00	Einweihungs-Festgottesdienst der Kirche in Eglisau, mit dem Diözesanbischof Vitus Huonder, anschliessend Apéro